

Offenlegung Eigenmittel



Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

fair banking
bank coop

Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Die Bank Coop verfügt per 31. Dezember 2014 mit einer Gesamtkapitalquote von 15.14% über eine solide Kapitalausstattung.

Die Eigenkapitalbasis der Bank Coop hat sich per 31. Dezember 2014, gemessen an der Gesamtkapitalquote, im Vergleich zur Berichterstattung vom 31. Dezember 2013 um +0.47%-Punkte leicht verbessert. Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die leicht höheren und qualitativ besseren anrechenbaren Eigenmittel zurückzuführen (Zuweisung der freigewordenen Pauschalwertberichtigungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken).

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Die Bank Coop verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen (Art. 137-142 ERV) zur weiteren Anwendung des Schweizer Standardansatzes und setzt bereits seit dem 1. Januar 2013 die neuen Basel III-Vorschriften vollständig um. Die erforderlichen Mindesteigenmittel und der Eigenmittelpuffer werden gemäss Art. 143 und Art. 144 ERV entsprechend den Übergangsbestimmungen ausgewiesen.

Gemäss Art. 44 ERV kann die Schweizerische Nationalbank dem Bundesrat beantragen, die Banken zu verpflichten, einen antizyklischen Puffer von maximal 2,50% der gewichteten Positionen in der Schweiz in Form von hartem Kernkapital (CET1) zu halten. Am 13. Februar 2013 aktivierte der Bundesrat auf Antrag der Schweizerischen Nationalbank und nach Anhörung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) den antizyklischen Puffer. Die Banken waren damit seit dem 30. September 2013 verpflichtet, zusätzliche Eigenmittel im Umfang von 1,00% des risikogewichteten Hypothekenvolumens zur Finanzierung von Wohnliegenschaften in der Schweiz zu halten. Dieser sektorielle antizyklische Kapitalpuffer wurde mit Wirkung ab dem 30. Juni 2014 auf 2.00% erhöht.

Die Bank Coop verfügt per 31. Dezember 2014 über ein regulatorisches Kapital von 1'080.3 Mio CHF. Die Summe der risikogewichteten Positionen beträgt 7'136.4 Mio. CHF. Somit ergibt sich, als Verhältnis des regulatorischen Kapitals zu den risikogewichteten Positionen, eine Gesamtkapitalquote von 15.14%, die einer Eigenmittelanforderung von 13.26% gegenübersteht. Folglich übertrifft das verfügbare regulatorische Kapital die Zielgrösse um 1.88% oder 134.1 Mio. CHF (31.12.2013: 2.06% oder 143.4 Mio. CHF).

Auf den folgenden Seiten gibt die Bank Coop einen vertieften Einblick in die Eigenmittelsituation der Bank. Mit den publizierten quantitativen und qualitativen Informationen trägt die Bank Coop den Offenlegungsvorschriften gemäss dem FINMA-RS 08/22 «EM-Offenlegung Banken» vollumfänglich Rechnung.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit Marktrisiken und operationellen Risiken werden im Rahmen des Finanzberichtes erfüllt, welcher ebenfalls im Internet verfügbar ist. Die entsprechenden Informationen sind im Finanzbericht ab Seite 21 verfügbar.

Zum Unternehmen

Die Bank Coop wurde am 30. Oktober 1927 vom Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammen mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund als «Genossenschaftliche Zentralbank» gegründet. Heute ist die Bank Coop eine börsenkotierte Aktiengesellschaft, an der die Basler Kantonalbank seit dem Jahr 2000 eine Mehrheitsbeteiligung hält. Die Bank Coop ist eine führende, gesamtschweizerisch tätige Vertriebsbank für Privatkunden und KMU. Sie konzentriert ihre Tätigkeit auf Städte und Agglomerationen und verfügt im Wirtschaftsraum Schweiz über insgesamt 33 Geschäftsstellen, zusammengefasst in fünf Regionen. Im Zentrum stehen die Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen.

Als kundennahe Bank legt die Bank Coop besonderen Wert auf faire Konditionen und zeichnet sich durch höchste Ansprüche an Service und Qualität aus. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements zum sensiblen Ressourcenumgang zugunsten späterer Generationen. Das Gesellschaftskapital der Bank Coop besteht aus dem Aktienkapital von 337,5 Mio. CHF, bestehend aus 16 875 000 voll liberierten Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 20.-.

Die vorliegende Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation der Bank Coop. Die Offenlegung der Eigenmittel wird auf der Basis des statutarischen Einzelabschlusses der Bank Coop vorgenommen.

Zum Konsolidierungskreis

Die Bank Coop verfügt über keine eigene Konzernstruktur. Sie ist eine am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange AG kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Mit einem kapital- und stimmenmässigen Anteil von 57,6% ist die Basler Kantonalbank der bedeutendste Aktionär. Die Bank Coop gehört zum Konsolidierungskreis der Basler Kantonalbank.

Die Bank Coop besitzt keine wesentlichen Beteiligungen (Kapitalquote > 10%), die nicht konsolidiert werden.

Eigenmittelunterlegung

Im Folgenden werden die angewandten Verfahren zur Berechnung der Kredit-, Markt- und der operationellen Risiken erläutert. Nach Basel III stehen unterschiedliche Ansätze zur Verfügung.

Die Bank Coop verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen gemäss ERV zur weiteren Anwendung des Schweizer Standardansatzes bis 31. Dezember 2018 und zur Kalkulation der anrechenbaren Eigenmittel. Seit dem 1. Januar 2013 sind die Basel III-Vorschriften vollständig umgesetzt.

Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken nutzt die Bank Coop für Derivate die Marktwertmethode. Für das Risiko möglicher Wertanpassungen von Derivaten (Credit Valuation Adjustments - CVA) wird der Standardansatz verwendet. Deckungen werden nach dem umfassenden Ansatz berücksichtigt. Die Kalkulation der Marktrisiken erfolgt nach dem Standardansatz und die Berechnung der operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz.

Die Grundsätze der Risikopolitik sind im Anhang zur Jahresrechnung im Finanzbericht der Bank Coop ab Seite 21 ff. im Detail beschrieben. Darin wird Stellung genommen zu den Strategien, Prozessen der Organisation und der Bewirtschaftung der Kredit-, Markt- und operationellen Risiken.

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel der Bank Coop. Wir weisen Sie darauf hin, dass Rundungsdifferenzen bestehen können.

Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Referenz ¹⁾	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel		1 364 592	775 240
Forderungen aus Geldmarktpapieren		10	160
Forderungen gegenüber Banken		199 449	71 664
Forderungen gegenüber Kunden		599 101	552 507
Hypothekarforderungen		13 670 465	13 017 255
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		7 762	8 808
davon eigene Beteiligungstitel	A	7 388	8 536
Finanzanlagen		169 980	404 863
davon eigene Beteiligungstitel	A	19 170	20 295
Beteiligungen		18 309	24 160
Sachanlagen		99 275	100 237
Rechnungsabgrenzungen		20 855	26 630
Sonstige Aktiven		51 196	16 223
Positive Wiederbeschaffungswerte		37 976	84 911
Total Aktiven		16 238 970	15 082 658
Passiven			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		1 227	1 389
Verpflichtungen gegenüber Banken		522 760	244 029
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		8 679 945	8 517 380
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		2 832 948	2 282 587
Kassenobligationen		122 621	157 519
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		2 750 500	2 513 800
Rechnungsabgrenzungen		78 343	42 728
Sonstige Passiven		19 859	47 275
Negative Wiederbeschaffungswerte		18 816	72 172
Wertberichtigungen und Rückstellungen		76 428	203 517
davon als T2 anrechenbar	B	856	80 378
Total Fremdkapital		15 103 447	14 082 396
Reserven für allgemeine Bankrisiken		340 881	218 529
davon als CET1 anrechenbar	D	340 881	218 529
Gesellschaftskapital		337 500	337 500
davon als CET1 anrechenbar	C	337 500	337 500
Offene Reserven	D	414 696	402 217
Periodengewinn ²⁾		42 446	42 016
Total Eigenkapital		1 135 523	1 000 262
Total Passiven		16 238 970	15 082 658

¹⁾ Referenz zu anrechenbaren Eigenmittel.

²⁾ Der Periodengewinn wird in den anrechenbaren Eigenmitteln berücksichtigt (Zuweisung zu den Reserven und Veränderung Gewinnvortrag +12 902 TCHF - Referenz D).

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Anrechenbare Eigenmittel (in TCHF)

Hartes Kernkapital (CET1)	Referenz ¹⁾	31.12.2014	31.12.2013
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	C	337 500	337 500
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn (-verlust) ²⁾	D	768 479	633 215
Hartes Kernkapital vor Anpassungen		1 105 979	970 715
Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals			
Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	A	-26 558	-28 831
Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals		-26 558	-28 831
Hartes Kernkapital (Net CET1)		1 079 421	941 884
Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)		0	0
Kernkapital (Net Tier 1)		1 079 421	941 884
Ergänzungskapital (T2)			
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	B	856	80 378
Ergänzungskapital (Net T2)		856	80 378
Regulatorisches Kapital (Net T1 und Net T2)		1 080 277	1 022 262

¹⁾ Referenz von Bilanz.

²⁾ Der Periodengewinn wird in den anrechenbaren Eigenmitteln berücksichtigt (Zuweisung zu den Reserven und Veränderung Gewinnvortrag +12 902 TCHF - Referenz D).

Erforderliche Eigenmittel (in TCHF)

Erforderliche Eigenmittel	verwendeter Ansatz	31.12.2014	31.12.2013
Kreditrisiko	Standardansatz BIZ	528 556	514 654
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		2 781	3 483
davon Credit Valuation Adjustments (CVA)		187	238
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz BIZ	8 009	8 160
Markttrisiko	Standardansatz BIZ	1 220	1 267
davon allgemeines Markttrisiko auf Zinsinstrumente		3	1
davon Markttrisiko auf Beteiligungstitel		0	0
davon Markttrisiko auf Devisen und Edelmetallen		1 105	1 143
davon Markttrisiko auf Rohstoffe		113	123
Operationelle Risiken	Basisindikatoransatz	33 126	33 493
Mit 250% risikogewichtete Positionen (unter Schwellenwert 3 liegend)		0	0
Erforderliche Mindesteigenmittel		570 912	557 575
Summe der risikogewichteten Positionen	12.5 x Mindesteigenmittel	7 136 394	6 969 682

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Kapitalquoten nach Basel III

Kapitalquoten	Bemerkungen	31.12.2014	31.12.2013
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	15,13%	13,51%
Kernkapitalquote (T1-Quote)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	15,13%	13,51%
Gesamtkapitalquote	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	15,14%	14,67%
CET1 - Anforderungen gemäss ERV	nach ERV	5,26%	4,11%
davon Mindesteigenmittelanforderung		4,00%	3,50%
davon Eigenmittelpufferanforderung ¹⁾		0,00%	0,00%
davon Antizyklischer Puffer		1,26%	0,61%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET 1 erfüllt werden	nach ERV	11,14%	10,15%
CET1 - Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers ²⁾	FINMA-RS 11/2	9,06%	8,41%
Verfügbares CET1³⁾		10,94%	10,47%
T1 - Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	FINMA-RS 11/2	10,86%	10,21%
Verfügbares T1⁴⁾		12,74%	12,27%
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	FINMA-RS 11/2	13,26%	12,61%
Verfügbares regulatorisches Kapital		15,14%	14,67%

¹⁾ Der Eigenmittelpuffer nach ERV tritt per 01.01.2016 in Kraft.

²⁾ Gemäss FINMA-RS 11/2 «Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung Banken» unterliegt die Bank Coop der Aufsichtskategorie 3 und muss zusätzliche Eigenmittelerfordernisse erfüllen.

³⁾ Nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen von 1.8% resp. 2.4%.

⁴⁾ Nach Abzug der T2-Anforderungen von 2.4%.

Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung / in TCHF)

	Betrag 31.12.2014	Betrag 31.12.2013	Schwellenwert 31.12.2014	Schwellenwert 31.12.2013
Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	16 710	22 561	107 942 ¹⁾	94 188 ¹⁾
Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	0	0	107 942 ²⁾	94 188 ²⁾

¹⁾ Schwellenwert 1 nach Art. 35 Abs. 2 ERV.

²⁾ Schwellenwert 2 nach Art. 35 Abs. 3 ERV.

Anwendbare Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2 / in TCHF)

	Bemerkungen	31.12.2014	31.12.2013
Anrechenbare Wertberichtigungen im Ergänzungskapital (T2)	Standardansatz BIZ	856	80 378
Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen	Standardansatz BIZ	82 558	80 378

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Die Tabelle über die regulatorischen Eigenkapitalinstrumente zeigt die Merkmale des Aktienkapitals der Bank Coop.

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Aktienkapital
Emittent	Bank Coop
Identifikation (z.B. ISIN)	CH0018116472
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	337 500 TCHF
Nennwert des Instruments	16 875 000 Stück je CHF 20.00
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	30.10.1927
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Coupons / Dividenden	
Fest / variable / zuerst fest und dann variable / zuerst variable und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinszahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz / teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein
Wenn ja, diese nennen	

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Die Tabelle zeigt die Kreditengagements nach Berücksichtigung des Kreditäquivalenzfaktors aber vor Risikogewichtung gegliedert nach der Bilanzstruktur. Die Positionsklassen sind nach Anwendung der Sicherheiten aufgegliedert (ultimate risk).

Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei (in TCHF)¹⁾

Kreditengagements	Zentralregierungen / Zentralbanken	Banken	OerK	Unternehmen	Retail / KMU ²⁾	Beteiligungstitel	übrige Positionen	Total ³⁾
Bilanz								
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	1 364 592	1 364 592
Forderungen gegenüber Banken	117 442	16 492	65 516	0	0	0	0	199 449
Forderungen gegenüber Kunden	0	2 896	500	483 990	111 714	0	0	599 101
Hypothekarforderungen	3 177	4 013	8 031	296 503	13 358 741	0	0	13 670 465
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	10 066	45 074	10 012	69 903	0	23 175	10 036	168 267
Sonstige Aktiven	606	4 859	309	2 720	2 166	0	21 175	31 835
Positive WBW (Derivate)	0	97	37 526	93	260	0	0	37 976
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	201	0	14 319	4 928	0	20	19 468
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	41 482	59 228	33 552	0	0	134 261
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	18 350	18 350
Add-ons (Derivate)	0	750	27 033	58 618	486	0	0	86 887
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-95	0	-222	-4 164	-53 299	0	0	-57 780
Total 31.12.2014	131 197	74 382	190 187	981 211	13 458 547	23 175	1 414 173	16 272 871
Anteile in % 31.12.2014	0,8%	0,5%	1,2%	6,0%	82,7%	0,1%	8,7%	100,0%
Total 31.12.2013	25 829	151 775	299 230	889 753	12 926 499	29 025	816 741	15 138 852
Anteile in % 31.12.2013	0,2%	1,0%	2,0%	5,9%	85,4%	0,2%	5,4%	100,0%

¹⁾ Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

²⁾ KMU: Unternehmungen mit einem Kreditengagement von kleiner CHF 1,5 Mio., und die weniger als 50 Mitarbeitende beschäftigen.

³⁾ Die Totale basieren auf der Berechnung nach der Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken und können damit von den Bilanzwerten des publizierten Abschlusses abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit den entsprechenden Kreditumrechnungsfaktoren gewichtet und ausgewiesen.

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Die Bank Coop wendet zur Berücksichtigung von Sicherheiten den umfassenden Ansatz an. Die Position wird mit dem besicherten Positionsanteil nach Anwendung der Standardhaircuts verrechnet und die Nettoposition risikogewichtet. Für Garantien wird hingegen das Risikogewicht des Garantors (Substitution) verwendet, ohne das Kreditengagement zu reduzieren.

Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung (in TCHF)¹⁾

Kreditengagements	gedeckt durch anerkannte - finanzielle Sicherheiten oder Repos	gedeckt durch Garantien	Grundpfand gedeckt	Übrige	ungedeckt	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	0	0	0	0	1 364 592	1 364 592
Forderungen gegenüber Banken	0	65 294	0	0	134 155	199 449
- davon Repos	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	46 503	3 396	133 287	3 895	412 020	599 101
Hypothekarforderungen	42 870	13 464	13 585 106	29 025	0	13 670 465
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	0	0	0	0	168 267	168 267
Sonstige Aktiven	7	11	352	0	31 465	31 835
Positive WBW (Derivate)	0	37 526	0	0	450	37 976
Ausserbilanz						
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	2 373	8	695	0	16 391	19 468
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	3 105	0	131 157	134 261
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	18 350	18 350
Add-ons (Derivate) ²⁾	0	27 033	0	0	59 855	86 887
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-66	-95	-31 455	-88	-26 076	-57 780
Total 31.12.2014	91 687	146 637	13 691 089	32 833	2 310 624	16 272 871
Total 31.12.2013	99 075	202 127	13 027 635	35 228	1 774 787	15 138 852

¹⁾ Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien).

²⁾ Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen (in TCHF)¹⁾

Kreditengagements nach Kreditrisikominderung²⁾	0%	20%	35%	50%	75%	100%	125%	150%	250%	Total
Bilanz										
Flüssige Mittel	1 364 592	0	0	0	0	0	0	0	0	1 364 592
Forderungen gegenüber Banken	117 442	81 785	0	0	0	222	0	1	0	199 449
Forderungen gegenüber Kunden	0	680	34 272	62 336	24 790	426 201	0	423	0	548 703
Hypothekarforderungen	3 177	3 186	11 575 589	8 641	799 957	1 163 226	0	44 794	0	13 598 569
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	10 066	112 004	0	18 006	0	5 016	0	23 175	0	168 267
Sonstige Aktiven	606	5 291	246	593	2	25 089	0	0	0	31 828
Positive WBW (Derivate)	0	37 526	0	97	0	353	0	0	0	37 976
Ausserbilanz										
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	193	418	8	63	16 412	0	0	0	17 095
Unwiderrufliche Zusagen	0	41 482	2 551	190	321	89 717	0	0	0	134 261
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	0	18 350	0	0	0	18 350
Add-ons (Derivate) ³⁾	0	70 514	0	15 750	0	623	0	0	0	86 887
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-95	0	-9 725	0	-5 215	-42 478	0	-113	0	-57 626
Total 31.12.2014	1 495 787	352 661	11 603 351	105 621	819 918	1 702 731	0	68 280	0	16 148 351
Anteile in % 31.12.2014	9,3%	2,2%	71,9%	0,7%	5,1%	10,5%	0,0%	0,4%	0,0%	100,0%
Erforderliche Eigenmittel aus den Kreditrisiken (ohne CVA) 31.12.2014										528 368
Total 31.12.2013	831 400	584 454	10 850 809	124 125	865 788	1 635 666	0	112 307	0	15 004 549
Anteile in % 31.12.2013	5,5%	3,9%	72,3%	0,8%	5,8%	10,9%	0,0%	0,7%	0,0%	100,0%
Erforderliche Eigenmittel aus den Kreditrisiken (ohne CVA) 31.12.2013										514 416

¹⁾ Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Für die Anrechnung von Deckungen wird der umfassende Ansatz (Art. 48 ERV) angewendet.

²⁾ Das Kreditengagement wird unter Anwendung des umfassenden Ansatzes nach Kreditrisikominderung ausgewiesen.

³⁾ Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Geografisches Kreditrisiko (in TCHF)¹⁾

Kreditengagements	Schweiz	Europa	Nord-amerika	Süd-amerika	Asien	Andere	Total
Bilanz							
Flüssige Mittel	1 354 891	8 853	847	0	0	0	1 364 592
Forderungen gegenüber Banken	186 099	2 960	10 390	0	0	0	199 449
Forderungen gegenüber Kunden	473 372	121 564	2 233	443	51	1 438	599 101
Hypothekarforderungen	13 508 573	161 892	0	0	0	0	13 670 465
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	57 230	98 013	2 997	10 026	0	0	168 267
Sonstige Aktiven	29 633	2 070	82	12	35	3	31 835
Positive WBW (Derivate)	37 976	0	0	0	0	0	37 976
Ausserbilanz							
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	18 937	327	0	0	12	192	19 468
Unwiderrufliche Zusagen	129 280	4 981	0	0	0	0	134 261
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 350	0	0	0	0	0	18 350
Add-ons (Derivate) ²⁾	86 887	0	0	0	0	0	86 887
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	- 48 497	- 9 283	0	0	0	0	- 57 780
Total 31.12.2014	15 852 731	391 378	16 550	10 482	98	1 633	16 272 871
Anteile in % 31.12.2014	97,4%	2,4%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	100,0%
Total 31.12.2013	14 723 373	382 552	11 363	63	10 095	11 406	15 138 852
Anteile in % 31.12.2013	97,2%	2,5%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	100,0%

¹⁾ Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

²⁾ Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen (in TCHF)¹⁾

Gegenpartei:		Risikogewichtete Positionen ²⁾					Total
		0%	20%	50%	100%	150%	
Zentralregierungen und Zentralbanken	Standard & Poor's	122 499	0	0	0	0	122 499
	ohne Rating	8 793	0	0	0	0	8 793
öffentlich-rechtliche Körperschaften	Standard & Poor's	-	140 173	0	0	1	140 174
	ohne Rating	-	44 482	5 531	222	0	50 235
Banken und Effektenhändler	Standard & Poor's	-	43 383	5 940	0	0	49 323
	ohne Rating	-	18 897	5 944	0	0	24 841
Unternehmen	Standard & Poor's	-	86 727	88 207	28 945	0	203 879
	ohne Rating	-	8 960	0	643 306	65	652 331
Total 31.12.2014		131 292	342 622	105 622	672 473	66	1 252 075

¹⁾ Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Für die Anrechnung von Deckungen wird der umfassende Ansatz (Art. 48 ERV) angewendet.

²⁾ Das Kreditengagement wird unter Anwendung des umfassenden Ansatzes nach Kreditrisikominderung ausgewiesen.

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2014

Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten (in TCHF)¹⁾

	Gefährdete Kundenausleihungen (Bruttobetrag)	Einzelwertberichtigung ²⁾
Schweiz	241 327	55 645
Europa	9 283	9 283
Nordamerika	0	0
Südamerika	0	0
Asien	0	0
Andere	0	0
Total 31.12.2014	250 610	64 928
Total 31.12.2013	162 319	65 760

¹⁾ Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

²⁾ Die Einzelwertberichtigungen stimmen nicht mit den in der Eigenmittelberechnung berücksichtigten Einzelwertberichtigungen überein. Der Grund dafür liegt darin, dass bei der Berechnung der Einzelwertberichtigung grundsätzlich die an den Kunden zugesicherte Kreditlimite und nicht die stichtagsbezogene Beanspruchung berücksichtigt wird.

Kreditderivate im Bankenbuch (in TCHF)

	Sicherungsgeber	Sicherungsnehmer
Credit Default Swaps	0	0
Credit Linked Notes	0	0
Total Return Swaps	0	0
First-to-Default Swaps	0	0
Andere Kreditderivate	0	0

Bank Coop AG
Dufourstrasse 50
4002 Basel

0800 88 99 66
info@bankcoop.ch
www.bankcoop.ch

fair banking
bank coop